Meister und Schüler stehen gemeinsam auf der Matte

Marbach Gäste aus Frankreich und Sportler aus der Schillerstadt haben zusammen trainiert. *Von Andrea Opitz*

Auch die deutschen und französischen Kampfsportler haben am Besuchswochenende die Gemeinschaft gepflegt. Beim Freundschaftstraining in der Karl-Nusser-Halle sind sich 20 Karate- und Aikidoka aus Marbach, Rielingshausen und L'Isle Adam nähergekommen. Schüler und erfahrene Sportler haben dabei gleichermaßen voneinander gelernt. „Es ist eine Bereicherung für beide Seiten", erklärte Raimund Schleicher von der Karateabteilung des Turnerbundes Rielingshausen (TBR).

Der Karate-Cheftrainer für Deutschland, Renshi Girolamo Vermiglio, sowie der Aikido-Meister Sensei George Masson aus L'Isle Adam standen gemeinsam mit den Sportlern der beiden Nationen auf der Matte. Die hohe Konzentration während der Trainingseinheiten war spürbar. Kein Wunder, denn Disziplin, Körperbeherrschung und Gleichgewichtssinn sind für Karate und Aikido essentiell. Die sportlichen Höchstleistungen, Athletik und Akrobatik standen jedoch nicht im Vordergrund. Vielmehr zeigten sich die Sportler als ästhetische Kampfkünstler. Das sei es auch, was die beiden Sportarten so attraktiv mache, erklärte Schleicher. „Wir sind eine große Familie. Beim Training ist der gemeinsame Geist präsent."

Während am Samstagvormittag die Selbstverteidigungstechniken geübt wurden, trainierten die Karate- und Aikidoka am Sonntag den Umgang mit Holzstöcken, den sogenannten „Hanbo". Und als krönenden Abschluss staunten die Sportler über die Darbietungen ihrer Meister Vermiglio und Masson. „Das ist wirklich ein sehr hohes Niveau und nicht alltäglich", sagte Raimund Schleicher. Der deutsch-französischen Lehrgang ist vom TV Marbach und der Karateabteilung des TBR organisiert worden. Zum 25-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft im kommenden Jahr möchten die Schwaben erstmals in L'Isle Adam ein gemeinsames Training absolvieren.

Karate-Sensei Girolamo Vermiglio (links) und der Aikidomeister Georges Masson aus L'Isle Adam haben eine Darbietung der Extraklasse geboten. Foto: Andrea Opitz